

Einladung

zur 14. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport und Kultur der Stadt Geilenkirchen
am

Donnerstag, dem 20.09.2018, 18:00 Uhr

im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen "Audit zur familiengerechten Kommune"
Vorlage: 1336/2018
2. Bericht der Verwaltung und Aussprache über den zukünftigen Standort der Musikschule und die Umbaumaßnahmen in der städt. Realschule
Vorlage: 1335/2018
3. Bericht der Verwaltung über die Schülerzahlen in den Eingangsklassen 2018
Vorlage: 1337/2018
4. Bericht der Verwaltung zum Umsetzungsstand der Brandschutzmaßnahmen an den städt. Schulen
Vorlage: 1338/2018
5. Gründung eines ZWAR Netzwerks in Geilenkirchen
Vorlage: 1334/2018
6. Sachstandsbericht Synagogenplatz
Vorlage: 1339/2018
7. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

8. Anfragen

Mit freundlichen Grüßen



Marko Banzet
Vorsitzender



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Geilenkirchen
Markt 9
52511 Geilenkirchen
Jürgen Benden

Telefon: 02451 5951
Handy: 0177 200 111 9
Mail: j.benden@t-online.de

Stadt Geilenkirchen
Herrn Bürgermeister Schmitz
Markt 9
52511 Geilenkirchen

Geilenkirchen, 13.07.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmitz,

Sehr geehrter Herr Banzet,

die GRÜNE Fraktion im Rat der Stadt Geilenkirchen beantragt eine Sondersitzung des Fachausschusses für Bildung, Soziales, Sport und Kultur (BSSK).

Begründung:

Die nächste reguläre Ausschusssitzung BSSK findet erst am 20. November 2018 statt, für viele Entscheidungen, die den Fachausschuss betreffen, ist dieser lange Zeitraum hinderlich und wenig praktikabel.

Deshalb beantragt die GRÜNE Fraktion im Rat der Stadt Geilenkirchen eine Sondersitzung des Fachausschusses zum 11.09.2018.

Folgende Tagesordnungspunkte bitten wir für diese Sondersitzung aufzunehmen.

- Bericht der Verwaltung und Aussprache, zur zukünftigen Standortfrage Musikschule und den Umbauplänen in der Realschule.

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Audit zur familiengerechten Kommune“
- Bericht der Verwaltung über die Zahlen der Schüler*innen in den aktuellen Eingangsklassen 2018.
- Bericht der Verwaltung zum Umsetzungsstand der Brandschutzmaßnahmen an den Geilenkirchener Schulen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Benden

Jürgen Benden

Einladung

zur 14. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport und Kultur der Stadt Geilenkirchen
am

Donnerstag, dem 20.09.2018, 18:00 Uhr

im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen "Audit zur familiengerechten Kommune"
Vorlage: 1336/2018
2. Bericht der Verwaltung und Aussprache über den zukünftigen Standort der Musikschule und die Umbaumaßnahmen in der städt. Realschule
Vorlage: 1335/2018
3. Bericht der Verwaltung über die Schülerzahlen in den Eingangsklassen 2018
Vorlage: 1337/2018
4. Bericht der Verwaltung zum Umsetzungsstand der Brandschutzmaßnahmen an den städt. Schulen
Vorlage: 1338/2018
5. Gründung eines ZWAR Netzwerks in Geilenkirchen
Vorlage: 1334/2018
6. Sachstandsbericht Synagogenplatz
Vorlage: 1339/2018
7. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

8. Anfragen

Mit freundlichen Grüßen

Marko Banzet
Vorsitzender



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Geilenkirchen
Markt 9
52511 Geilenkirchen
Jürgen Benden

Telefon: 02451 5951
Handy: 0177 200 111 9
Mail: j.benden@t-online.de

Stadt Geilenkirchen
Herrn Bürgermeister Schmitz
Markt 9
52511 Geilenkirchen

Geilenkirchen, 13.07.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmitz,

Sehr geehrter Herr Banzet,

die GRÜNE Fraktion im Rat der Stadt Geilenkirchen beantragt eine Sondersitzung des Fachausschusses für Bildung, Soziales, Sport und Kultur (BSSK).

Begründung:

Die nächste reguläre Ausschusssitzung BSSK findet erst am 20. November 2018 statt, für viele Entscheidungen, die den Fachausschuss betreffen, ist dieser lange Zeitraum hinderlich und wenig praktikabel.

Deshalb beantragt die GRÜNE Fraktion im Rat der Stadt Geilenkirchen eine Sondersitzung des Fachausschusses zum 11.09.2018.

Folgende Tagesordnungspunkte bitten wir für diese Sondersitzung aufzunehmen.

- € Bericht der Verwaltung und Aussprache, zur zukünftigen Standortfrage Musikschule und den Umbauplänen in der Realschule.

- € Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen „Audit zur familiengerechten Kommune“
- € Bericht der Verwaltung über die Zahlen der Schüler*innen in den aktuellen Eingangsklassen 2018.
- € Bericht der Verwaltung zum Umsetzungsstand der Brandschutzmaßnahmen an den Geilenkirchener Schulen.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Benden

Dezernat III
11.09.2018
1336/2018

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Kenntnisnahme	20.09.2018

Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen "Audit zur familiengerechten Kommune"

Sachverhalt:

Auf den beigefügten Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 13.07.2018 wird verwiesen.

Zum Thema familiengerechte Kommune wird Frau Beatrix Schwarze vom Bochumer Verein 7 Möglichkeiten für eine familiengerechte Kommune ergebenden Möglichkeiten berichten.

Anlage/n:
Audit zur familiengerechten Kommune

(Dezernat III)



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Geilenkirchen
Markt 9
52511 Geilenkirchen
Jürgen Benden

Telefon: 02451 5951
Handy: 0177 200 111 9
Mail: j.benden@t-online.de

Stadt Geilenkirchen
Herrn Bürgermeister Schmitz
Markt 9
52511 Geilenkirchen

Geilenkirchen, 13.07.2018

Audit zur familiengerechten Kommune

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmitz,

Sehr geehrter Herr Banzet,

die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen in Geilenkirchen beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, ein Audit zur familiengerechten Kommune durchzuführen. Dazu soll Frau Beatrix Schwarze als Expertin von Familiengerechte Kommune e.V. (Südring 8, 44787 Bochum,) dem Ausschuss Zielsetzung, Verfahrensweisen und Umsetzungsmöglichkeiten erläutern.

Begründung:

Neben der Meisterung der kommunalen Herausforderung des Demographischen Wandels stellt die ganzheitlich anzugehende Optimierung der Familienfreundlichkeit einen entscheidenden Erfolgsfaktor für die Zukunft der Stadt dar. Die Identifikation von Potentialen aber auch die kritische Reflexion der Schwächen in einer Kommune stellt die Basis für zukünftige Planungsprozesse dar. Da

für die Analyse und kreative Planungs- und Umsetzungsprozesse externes Expertenwissen sehr hilfreich ist, trifft es sich gut, das der o.g. Verein in Person von Frau Schwarze seine Erfahrungen und Dienstleistungen dem Ausschuss vorstellt.

.
.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Benden

.
.
.
.

Amt für Stadtbetrieb und Wirtschaftsförderung
11.09.2018
1335/2018

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Kenntnisnahme	20.09.2018

Bericht der Verwaltung und Aussprache über den zukünftigen Standort der Musikschule und die Umbaumaßnahmen in der städt. Realschule

Sachverhalt:

Auf den beigefügten Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 13.07.2018 wird verwiesen.

Die Verwaltung wird über den aktuellen Sachstand im Hinblick auf den zukünftigen Standort der Realschule sowie die geplanten Umbaumaßnahmen in der städt. Realschule berichten.

(Amt für Stadtbetrieb und Wirtschaftsförderung)

Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt
11.09.2018
1337/2018

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Kenntnisnahme	20.09.2018

Bericht der Verwaltung über die Schülerzahlen in den Eingangsklassen 2018

Sachverhalt:

Auf den beigefügten Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 13.07.2018 wird verwiesen.

Die Verwaltung wird die Schülerzahlen in den Eingangsklassen im Jahr 2018 vorstellen. Unter Bezugnahme auf die Vorstellung der Anmeldezahlen in der letzten Sitzung des Ausschusses ergeht eine Tischvorlage unter Berücksichtigung der tagesaktuellen Schülerzahlen.

(Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt, ,)

TOP Ö 4

Amt für Stadtbetrieb und Wirtschaftsförderung
11.09.2018
1338/2018

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Kenntnisnahme	20.09.2018

Bericht der Verwaltung zum Umsetzungsstand der Brandschutzmaßnahmen an den städt. Schulen

Sachverhalt:

Auf den beigefügten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.07.2018 wird verwiesen.

Die Verwaltung wird in der Sitzung über den Stand der Umsetzung der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen an den städt. Schulen in Geilenkirchen berichten.

(Amt für Stadtbetrieb und Wirtschaftsförderung)

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Kenntnisnahme	20.09.2018

Gründung eines ZWAR Netzwerks in Geilenkirchen

Sachverhalt:

Die ZWAR Zentralstelle NRW unterstützt Kommunen darin, eine Infrastruktur für selbstorganisierte ZWAR-Netzwerke vor Ort aufzubauen, um damit Teilhabe, Mitgestaltung und bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen zu ermöglichen. ZWAR steht dabei als Abkürzung für Zwischen Arbeit und Ruhestand und richtet sich hauptsächlich an Menschen ab 55 Jahren.

Mit dem bevorstehenden Eintritt in den Ruhestand ergeben sich für viele Menschen neue Lebensperspektiven und Möglichkeiten. Häufig wollen Sie sich ehrenamtlich engagieren, neue soziale Kontakte knüpfen was so vorher auf Grund von Berufstätigkeit nicht möglich war. Oft geht es auch einfach nur darum eine sinnvolle Aufgabe für die nun ausreichend vorhandene freie Zeit zu finden. Dabei bevorzugen immer mehr Menschen Selbstbestimmung und Selbstorganisation außerhalb von Vereins-, Verbands oder (Kirchen-)Gemeindestrukturen. An dieser Stelle greift das ZWAR-Netzwerkkonzept und ermöglicht die Schaffung dieser ergebnisoffenen Strukturen.

Die ZWAR Zentralstelle besteht seit mehr als 30 Jahren und wird vollständig vom Land gefördert. Bereits in über 70 Kommunen bestehen entsprechende Netzwerke und laufend werden neue Netzwerke gegründet. Die Projekte sind nachhaltig und werden auch nach Abschluss der Gründung regelmäßig noch von der Zentralstelle betreut.

Die Besonderheit an den Netzwerken ist, dass sie basisdemokratisch und selbstorganisiert sind. Praktisch treffen sich die Teilnehmenden eines ZWAR Netzwerks alle 2 Wochen zum sogenannten Basisgruppentreffen. Hier planen und verabreden sie Aktivitäten und Projekte, auf die sie Lust haben. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann sich hier einbringen, Vorschläge machen und mitorganisieren.

Durch ein Netzwerk wird bürgerschaftliches Engagement gefördert, die Lebensqualität im Wohnumfeld insgesamt profitiert von gewissen Angeboten. Die Teilnehmer, die sich aus Anlass gemeinsamer Freizeitgestaltung zusammengefunden haben bauen persönliche Beziehungen und ein stabiles soziales Netzwerk im Alter auf. Es handelt sich insoweit auch um ein präventives Angebot zur Vermeidung von Vereinsamung älterer Menschen, zum Erhalt von nachbarschaftlichen Strukturen, zur gegenseitigen Hilfeleistung bis hin zur Vermeidung von stationärer Pflege durch vorhandene soziale Einbettung.

Für eine Kommune entsteht mit wenig Aufwand so ein großer Ertrag. Neben einigen Gesprächen und Planungen im Vorfeld als personellem Beitrag beschränkt sich der finanzielle Auf-

wand für die Kommune im Wesentlichen auf die Kosten für die postalische Einladung zu einem Multiplikatorentreffen und einer Auftaktveranstaltung sowie auf deren Durchführung (Getränke, Flipchart, etc.).

Im Anschluss an die Gründung wird das Netzwerk für maximal ein Jahr von von ZWAR geschulten Netzwerkbegleitern bei der Gründung unterstützt. Als Kooperationspartner konnten dafür der Caritasverband Heinsberg und die Franziskusheim gGmbH gewonnen werden. Die Netzwerkbegleitung wird in Person von der Gemeindesozialarbeiterin der Caritas, Frau Nicole Abels und der Quartiersmanagerin des Franziskusheims, Frau Melanie Hafers-Weinberg erfolgen.

Da für die Gründung eines gewisse örtliche Gegebenheiten zu berücksichtigen sind, wurde von der Verwaltung im Vorfeld mit der ZWAR Zentralstelle abgestimmt, dass für die Gründung eines Netzwerks in Geilenkirchen zunächst der Stadtkern vorgesehen ist. Je nach Verlauf der ersten Gründung und weiterem Bedarf sowie personellen Ressourcen der Kooperationspartner, können auch in anderen Stadtgebieten zu einem späteren Zeitpunkt noch Netzwerkgründungen erfolgen.

Nach dem derzeitigen Stand der Planungen wird am 22.11.2018 die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung sowie ein Multiplikatorentreffen zur ersten Information stattfinden. Die Durchführung der Auftaktveranstaltung für die Netzwerkgründung ist dann für Mitte Januar 2019 vorgesehen und wird in Kürze noch genau terminiert werden.

(Jugend- und Sozialamt, Herr Nilles, 02451 - 629 326)

Amt für Stadtbetrieb und Wirtschaftsförderung
11.09.2018
1339/2018

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Kenntnisnahme	20.09.2018

Sachstandsbericht Synagogenplatz

Sachverhalt:

Auf den beigefügten Antrag der SPD-Fraktion vom 05.09.2018 wird verwiesen.

Die Verwaltung wird über den aktuellen Sachstand zu den Planungen und Arbeiten am Synagogenplatz mit Blick auf den Gedenktag zur Reichsprogromnacht am 09.11. berichten.

Anlage:
Antrag SPD-Fraktion

(Amt für Stadtbetrieb und Wirtschaftsförderung)

Christoph Grundmann
Hommer Heide 52
52511 Geilenkirchen

Fraktion SPD, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

02451 62 80 5 21
+49(0) 151 7000 69 65
christoph.grundmann@gk-spd.de
www.spd-geilenkirchen.de

Herrn Bürgermeister
Georg Schmitz
Markt 9
52511 Geilenkirchen

Geilenkirchen 5. September 2018

Antrag • Aufnahme eines Tagesordnungspunktes für die Sitzung des BSSKs am 20.9.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wie bereits in der heutigen Haupt- und Finanzausschusssitzung mündlich beantragt, beantragt die SPD Geilenkirchen die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Gedenktage und Planungen mit Hinblick auf den Gedenktag zum 9. November, der Reichspogromnacht, vorstellen.“

Mit freundlichen Grüßen,

Christoph Grundmann, Fraktionsvorsitzender

Dezernat III
11.09.2018
1336/2018

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Kenntnisnahme	20.09.2018

Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen "Audit zur familiengerechten Kommune"

Sachverhalt:

Auf den beigefügten Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 13.07.2018 wird verwiesen.

Zum Thema familiengerechte Kommune wird Frau Beatrix Schwarze vom Bochumer Verein „Familiengerechte Kommune e.V.“ zur Arbeit des Vereins und den sich hieraus für die Kommune ergebenden Möglichkeiten berichten.

Anlage/n:
Audit zur familiengerechten Kommune

(Dezernat III)



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Geilenkirchen
Markt 9
52511 Geilenkirchen
Jürgen Benden

Telefon: 02451 5951
Handy: 0177 200 111 9
Mail: j.benden@t-online.de

Stadt Geilenkirchen
Herrn Bürgermeister Schmitz
Markt 9
52511 Geilenkirchen

Geilenkirchen, 13.07.2018

Audit zur familiengerechten Kommune

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmitz,

Sehr geehrter Herr Banzet,

die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen in Geilenkirchen beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, ein Audit zur familiengerechten Kommune durchzuführen. Dazu soll Frau Beatrix Schwarze als Expertin von Familiengerechte Kommune e.V. (Südring 8, 44787 Bochum,) dem Ausschuss Zielsetzung, Verfahrensweisen und Umsetzungsmöglichkeiten erläutern.

Begründung:

Neben der Meisterung der kommunalen Herausforderung des Demographischen Wandels stellt die ganzheitlich anzugehende Optimierung der Familienfreundlichkeit einen entscheidenden Erfolgsfaktor für die Zukunft der Stadt dar. Die Identifikation von Potentialen aber auch die kritische Reflexion der Schwächen in einer Kommune stellt die Basis für zukünftige Planungsprozesse dar. Da

für die Analyse und kreative Planungs- und Umsetzungsprozesse externes Expertenwissen sehr hilfreich ist, trifft es sich gut, das der o.g. Verein in Person von Frau Schwarze seine Erfahrungen und Dienstleistungen dem Ausschuss vorstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Benden

Jürgen Benden

Amt für Stadtbetrieb und Wirtschaftsförderung
11.09.2018
1335/2018

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Kenntnisnahme	20.09.2018

Bericht der Verwaltung und Aussprache über den zukünftigen Standort der Musikschule und die Umbaumaßnahmen in der städt. Realschule

Sachverhalt:

Auf den beigefügten Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 13.07.2018 wird verwiesen.

Die Verwaltung wird über den aktuellen Sachstand im Hinblick auf den zukünftigen Standort der Realschule sowie die geplanten Umbaumaßnahmen in der städt. Realschule berichten.

(Amt für Stadtbetrieb und Wirtschaftsförderung)

Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt
11.09.2018
1337/2018

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Kenntnisnahme	20.09.2018

Bericht der Verwaltung über die Schülerzahlen in den Eingangsklassen 2018

Sachverhalt:

Auf den beigefügten Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 13.07.2018 wird verwiesen.

Die Verwaltung wird die Schülerzahlen in den Eingangsklassen im Jahr 2018 vorstellen. Unter Bezugnahme auf die Vorstellung der Anmeldezahlen in der letzten Sitzung des Ausschusses ergeht eine Tischvorlage unter Berücksichtigung der tagesaktuellen Schülerzahlen.

(Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt, ,)

Amt für Stadtbetrieb und Wirtschaftsförderung
11.09.2018
1338/2018

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Kenntnisnahme	20.09.2018

Bericht der Verwaltung zum Umsetzungsstand der Brandschutzmaßnahmen an den städt. Schulen

Sachverhalt:

Auf den beigefügten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.07.2018 wird verwiesen.

Die Verwaltung wird in der Sitzung über den Stand der Umsetzung der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen an den städt. Schulen in Geilenkirchen berichten.

(Amt für Stadtbetrieb und Wirtschaftsförderung)

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Kenntnisnahme	20.09.2018

Gründung eines ZWAR Netzwerks in Geilenkirchen

Sachverhalt:

Die ZWAR Zentralstelle NRW unterstützt Kommunen darin, eine Infrastruktur für selbstorganisierte ZWAR-Netzwerke vor Ort aufzubauen, um damit Teilhabe, Mitgestaltung und bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen zu ermöglichen. ZWAR steht dabei als Abkürzung für Zwischen Arbeit und Ruhestand und richtet sich hauptsächlich an Menschen ab 55 Jahren.

Mit dem bevorstehenden Eintritt in den Ruhestand ergeben sich für viele Menschen neue Lebensperspektiven und Möglichkeiten. Häufig wollen Sie sich ehrenamtlich engagieren, neue soziale Kontakte knüpfen was so vorher auf Grund von Berufstätigkeit nicht möglich war. Oft geht es auch einfach nur darum eine sinnvolle Aufgabe für die nun ausreichend vorhandene freie Zeit zu finden. Dabei bevorzugen immer mehr Menschen Selbstbestimmung und Selbstorganisation außerhalb von Vereins-, Verbands oder (Kirchen-)Gemeindestrukturen. An dieser Stelle greift das ZWAR-Netzwerkkonzept und ermöglicht die Schaffung dieser ergebnisoffenen Strukturen.

Die ZWAR Zentralstelle besteht seit mehr als 30 Jahren und wird vollständig vom Land gefördert. Bereits in über 70 Kommunen bestehen entsprechende Netzwerke und laufend werden neue Netzwerke gegründet. Die Projekte sind nachhaltig und werden auch nach Abschluss der Gründung regelmäßig noch von der Zentralstelle betreut.

Die Besonderheit an den Netzwerken ist, dass sie basisdemokratisch und selbstorganisiert sind. Praktisch treffen sich die Teilnehmenden eines ZWAR Netzwerks alle 2 Wochen zum sogenannten Basisgruppentreffen. Hier planen und verabreden sie Aktivitäten und Projekte, auf die sie Lust haben. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann sich hier einbringen, Vorschläge machen und mitorganisieren.

Durch ein Netzwerk wird bürgerschaftliches Engagement gefördert, die Lebensqualität im Wohnumfeld insgesamt profitiert von gewissen Angeboten. Die Teilnehmer, die sich aus Anlass gemeinsamer Freizeitgestaltung zusammengefunden haben bauen persönliche Beziehungen und ein stabiles soziales Netzwerk im Alter auf. Es handelt sich insoweit auch um ein präventives Angebot zur Vermeidung von Vereinsamung älterer Menschen, zum Erhalt von nachbarschaftlichen Strukturen, zur gegenseitigen Hilfeleistung bis hin zur Vermeidung von stationärer Pflege durch vorhandene soziale Einbettung.

Für eine Kommune entsteht mit wenig Aufwand so ein großer Ertrag. Neben einigen Gesprächen und Planungen im Vorfeld als personellem Beitrag beschränkt sich der finanzielle Auf-

wand für die Kommune im Wesentlichen auf die Kosten für die postalische Einladung zu einem Multiplikatorentreffen und einer Auftaktveranstaltung sowie auf deren Durchführung (Getränke, Flipchart, etc.).

Im Anschluss an die Gründung wird das Netzwerk für maximal ein Jahr von von ZWAR geschulten Netzwerkbegleitern bei der Gründung unterstützt. Als Kooperationspartner konnten dafür der Caritasverband Heinsberg und die Franziskusheim gGmbH gewonnen werden. Die Netzwerkbegleitung wird in Person von der Gemeindesozialarbeiterin der Caritas, Frau Nicole Abels und der Quartiersmanagerin des Franziskusheims, Frau Melanie Hafers-Weinberg erfolgen.

Da für die Gründung eines gewisse örtliche Gegebenheiten zu berücksichtigen sind, wurde von der Verwaltung im Vorfeld mit der ZWAR – Zentralstelle abgestimmt, dass für die Gründung eines Netzwerks in Geilenkirchen zunächst der Stadtkern vorgesehen ist. Je nach Verlauf der ersten Gründung und weiterem Bedarf sowie personellen Ressourcen der Kooperationspartner, können auch in anderen Stadtgebieten zu einem späteren Zeitpunkt noch Netzwerkgründungen erfolgen.

Nach dem derzeitigen Stand der Planungen wird am 22.11.2018 die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung sowie ein Multiplikatorentreffen zur ersten Information stattfinden. Die Durchführung der Auftaktveranstaltung für die Netzwerkgründung ist dann für Mitte Januar 2019 vorgesehen und wird in Kürze noch genau terminiert werden.

(Jugend- und Sozialamt, Herr Nilles, 02451 - 629 326)

TOP Ö 6

Amt für Stadtbetrieb und Wirtschaftsförderung
11.09.2018
1339/2018

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Kenntnisnahme	20.09.2018

Sachstandsbericht Synagogenplatz

Sachverhalt:

Auf den beigefügten Antrag der SPD-Fraktion vom 05.09.2018 wird verwiesen.

Die Verwaltung wird über den aktuellen Sachstand zu den Planungen und Arbeiten am Synagogenplatz mit Blick auf den Gedenktag zur Reichsprogromnacht am 09.11. berichten.

Anlage:
Antrag SPD-Fraktion

(Amt für Stadtbetrieb und Wirtschaftsförderung)



Christoph Grundmann
Hommer Heide 52
52511 Geilenkirchen

Fraktion SPD, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

02451 62 80 5 21
+49(0) 151 7000 69 65
christoph.grundmann@gk-spd.de
www.spd-geilenkirchen.de

Herrn Bürgermeister
Georg Schmitz
Markt 9
52511 Geilenkirchen

Geilenkirchen 5. September 2018

Antrag – Aufnahme eines Tagesordnungspunktes für die Sitzung des BSSKs am 20.9.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wie bereits in der heutigen Haupt- und Finanzausschusssitzung mündlich beantragt, beantragt die SPD Geilenkirchen die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Sachstandsbericht Synagogenplatz“. Die Verwaltung möge bitte den Stand der Arbeiten und Planungen mit Hinblick auf den Gedenktag zum 9. November, der Reichspogromnacht, vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen,

Christoph Grundmann, Fraktionsvorsitzender